Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HIGHTECH STRATEGIE 2025
Köpfe. Kompetenzen. Innovationen.

Instrumentenentwicklung zur Erfassung der raumbezogenen Sicherheitsbelange von Kindern und Jugendlichen (INERSIKI)

Motivation

Die sichere Nutzung von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen sowie der direkten Umgebung der Wohnquartiere durch alle Stadtbewohner ist ein zentrales Anliegen von Städten und Gemeinden. Obwohl vor allem Minderjährige eine besonders verletzliche Gruppe darstellen, wurde den Sicherheitsbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in der Forschung bisher nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projekts INERSIKI ist es, die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl für Kinder und Jugendliche im urbanen Raum zu verbessern. Hierfür werden geeignete Methoden wie Sozialraumbegehungen, Experteninterviews, Workshops und Befragungskonzepte entwickelt, mit denen die Sicherheitsbelange von Minderjährigen in öffentlichen und halböffentlichen Räumen besser und zielgruppengerechter als bisher erfasst werden können. Die gewonnenen Daten werden aus stadtplanerischer, polizeilicher und psychologischer Sicht analysiert und aufbereitet. Die Ergebnisse sollen zur Verbesserung und Verfeinerung der polizeilichen Lagebilder, der städtebaulichen Kriminalprävention sowie der Einsatzplanung von polizeilichen und kommunalen Akteuren sowie freien Trägern beitragen.

Innovationen und Perspektiven

Die im Vorhaben entwickelten und getesteten Methoden werden in einem „Instrumentenkoffer“ für die bundesweite polizeiliche Arbeit aufbereitet. Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Jugendhilfe und Stadtplanung intensiviert. Den Anwendern werden damit neue Instrumente an die Hand gegeben, mit denen eigenständig Opfer- und Bedrohungserfahrungen sowie Unsicherheitsempfinden von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum erhoben und visualisiert werden können.

Kinder sollen sich im öffentlichen Raum sicher bewegen und ihre Umgebung erkunden können. (© Adobe Stock/Irina Schmidt)

Programm
Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzuwendung
493.000 €

Projektlaufzeit
04/2019 – 08/2021

Projektpartner
Landeskriminalamt Berlin
Universität Hildesheim
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Assoziierte Partner:
Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf

Verbundkoordinatorin
Ingrid Hermannsdörfer
Landeskriminalamt Berlin
E-Mail: ingrid.hermannsdoerfer@polizei.berlin.de